

Esther Andradi

... hat in mehreren Ländern gelebt und gearbeitet.

Geboren in Ataliva in der argentinischen Provinz Santa Fe, wanderte sie 1975 nach Peru aus und arbeitet in Lima als Journalistin. 1980 kam sie nach Europa und ließ sich in Westberlin nieder. 1995 kehrte sie nach Argentinien zurück und lebte acht Jahre in Buenos Aires. Seit 2003 lebt und schreibt sie wieder in Berlin. Sie hat einmal gesagt, sie träumt davon, dass Berlin und Buenos Aires durch Tunnel im Untergrund verbunden wären, sodass man schnell von der einen in die andere Metropole wechseln kann. Solche unmittelbaren Wechsel zwischen den Welten unternimmt sie in Texten, reflektiert die Übergängen und Ränder, was bei der Passage verloren geht, aber auch das, was gewonnen wird. Sie hat Essays, Kurzgeschichten, Mikrofiktion, Poesie und Romane veröffentlicht. Ihre literarischen Reportagen über Kultur, Migration und Erinnerung sind in verschiedenen Medien in Lateinamerika, Spanien und Deutschland erschienen. Sie ist auch Herausgeberin der Anthologie „Vivir en otra lengua“ (In einer anderen Sprache leben), in der die Literatur von lateinamerikanischen AutorInnen, die in Europa schreiben, vorgestellt wird.

Ihre Werke wurden in mehrere Sprachen übersetzt, unlängst ins Isländische. In deutscher Sprache besonders zu erwähnen sind der Gedichtband „Sobre Vivientes / Über Lebende“ Miniaturen (2003), die Reportagen „Mein Berlin. Streifzüge durch eine Stadt im Wandel“ (2016); die Sammlung Mikrofiktionen „Microcósmicas / Mikrokosmen“ (2017) sowie der Roman „Drei Verräterinnen“ (2019).

*am 28. Mai 2019, 19:30 Uhr
in der Evang. öffentl. Bücherei
Gabelsbergerstr. 3
Bad Reichenhall*



Evangelische
öffentliche Bücherei
Bad Reichenhall

